

Anfrage von Erhard Hunziker (FDP, Wiesendangen
betreffend Schaffung eines Anreizes zum vermehrten Einbau von Einlie-
gerwohnungen

Mit dem Aelterwerden benötigen die Leute andere Wohnungstypen (kleiner, pflegeleicht, behindertengerecht etc.). Dennoch verlassen diese ungern ihr zu gross gewordenes Haus und die vertraute Umgebung.

Mit einem Bonus zur höheren Ausnutzung bei bestehenden und neuen Bauten könnte vielerorts der Anreiz zur Erstellung von Kleinwohnungen geschaffen werden. So würde der älteren Bevölkerung ermöglicht, ihre zu grossen Wohnungen/Häuser jungen Familien zu überlassen und sich - so lange es die Umstände erlauben - in diese kleineren Wohnungen im eigenen Haus zurückzuziehen, ohne sich einer neuen Umgebung anpassen zu müssen.

Mit der Förderung von solchen Wohnungstypen kann dem Bedürfnis der älteren Generation, nämlich den Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim möglichst lange aufzuschieben, entsprochen werden.

Zudem wird die Pflege und Fürsorge durch Angehörige dadurch erleichtert oder gar erst ermöglicht.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Beurteilt der RR die Gewährung eines solchen Bonus zur vermehrten Erstellung von Alterswohnungen auf privater Basis als einen sinnvollen Weg, um manchenorts auf den Bau von teuren, öffentlichen Alterswohnungen teilweise verzichten und dadurch öffentliche Gelder einsparen zu können?
2. Ist der Regierungsrat bereit, analog der Regelung bei grossen Familienwohnungen gemäss § 49 a, Abs. 3, PBG, auch beim Einbau von alters- und behindertengerechten Einliegerwohnungen eine erhöhte Nutzungsziffer zuzulassen?

Erhard Hunziker